



**Landesmuseen
Schleswig-Holstein**

Kultur des Nordens.

Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl

Reithalle von Schloss Gottorf / 25. April bis 17. Oktober 2021

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte präsentiert vom 25. April bis 17. Oktober in der Reithalle von Schloss Gottorf die Ausstellung „Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl“. Die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler konzipierte monographische Werkschau wird erstmals überhaupt das Best-of aus 25 Schaffensjahren Lehmpfuhs zeigen. Ausgestellt werden 160 Werke, darunter großformatige und mehrteilige Gemälde, Aquarelle und Druckgraphiken.

Der 1972 in Berlin geborene Christopher Lehmpfuhl studierte Malerei an der Berliner Hochschule der Künste (UdK) und war dort Meisterschüler von Prof. Klaus Fußmann. Schon früh wandte er sich der Freilichtmalerei zu und widmet sich seither insbesondere der Naturlandschaft und der Stadtlandschaft. „Unterschiedlichste Landschaften, Städte und Länder zu bereisen und aus den neuen Farbklingen, Gerüchen und vor allem dem Licht eine ganz individuelle Bildwelt zu kreieren. Das ist es letzten Endes auch, was ich an meinem Beruf so sehr liebe.“

Christopher Lehmpfuhl ist ein Ausnahmekünstler unter den Malern der Gegenwart: Nie hält er es lange im Atelier aus. Viel lieber malt er unter freiem Himmel, ohne Pinsel, mit der bloßen Hand und unter enormem Einsatz von Ölfarbe. Damit verschafft er sich die direkteste Verbindung zur Leinwand, hebt jegliche Distanz zwischen sich und seinem Kunstwerk auf. Seine Werke kreisen um die Themenfelder Stadt und Natur. Auf Malreisen sucht er weltweit reizvolle Motive wie die Vulkanlandschaft auf Island, findet diese aber auch in der nächsten Umgebung. Insbesondere die Metropole Berlin, die erhabene Natur der Hochalpen und die wechselhaften Landschaften der norddeutschen Küsten und Inseln dienen ihm als Inspiration. Zum „Farbrausch“ gehören aber z. B. auch in der Toskana entstandene Gemälde.

Schleswig-Holstein fühlt sich Lehmpfuhl, der seit 2003 Mitglied der

**Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf**

Schlossinsel 1
24837 Schleswig

T +49 (0) 4621 813-0

F +49 (0) 4621 813-555

Vorstand

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim
Guido Wendt

Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse
BIC/NOLADE21NOS
IBAN/DE46 2175 0000 0000 0196 66

Ust Id

DE 197 905 585

landesmuseen.sh

„Norddeutschen Realisten“ ist, in besonderer Form verbunden: Bei regelmäßigen Malaufenthalten auf den Nordseeinseln, an den Stränden von Nord- und Ostsee oder auch im Nolde-Garten Seebüll setzt er sich intensiv mit der hiesigen Landschaft, mit den ständig wechselnden Wetterlagen, den Naturgewalten und außergewöhnlichen Lichtverhältnissen auseinander. Ein Blick auf seine „Lange Anna“ von Helgoland lässt erahnen, wie ungemütlich und kräftezehrend der Arbeitsalltag eines Künstlers vor seiner Leinwand sein kann. Noch direkter vor Augen geführt werden einem die Strapazen, die Christopher Lehmpfuhl immer wieder mit Freude in Kauf zu nehmen scheint, um an durchaus extremen Orten zu malen, in den Filmen von Sebastian Schrade. Alle drei dieser eindrücklichen Dokumentationen – z. B. Lehmpfuhs Malreise nach Helgoland – sind in der Reithalle zu sehen.

Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden die Stadtansichten. Seit mehr als 20 Jahren porträtiert er beispielsweise seine Heimatstadt in Einzelbildern und Bilderserien. Von kleinformatigen, schnappschussartigen Stadtbildern bis zu riesengroßen, mehrteiligen Panoramen und Rundumansichten in 360° reicht die Bandbreite seiner Auseinandersetzung mit dem stetigen Wandel dieser Stadt. Unter anderem wird ein mehr als 14 Meter breites Panorama zu sehen sein, das den Berliner Schlossplatz mit der Baustelle des mittlerweile fertig gestellten Humboldtforums zeigt.

Unter den über 150 Exponaten befinden sich einige seiner frühesten Gemälde aus Studienzeiten, zu sehen sind aber auch seine jüngsten Stillleben, entstanden in den Tagen des ersten Corona-Lockdowns. Aquarelle und Druckgrafiken erweitern unseren Blick auf diesen faszinierenden Künstler.

In der Vermittlung geht das Landesmuseum mit „Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl“ neue Wege: Die Haptik der Ölgemälde und auch die Arbeitsweise dieses Künstlers bieten eine gute Gelegenheit, um erstmals umfassend Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen in einer Sonderausstellung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte umzusetzen. Das Malen mit den Händen und Lehmpfuhs großzügiger Farbauftrag lassen Werke entstehen, die fast dreidimensional sind. Der Künstler selbst bezeichnet sich als malenden

Bildhauer, der Motive mit Farbe nachempfindet. Dieser Aspekt seines Schaffens wird in der Ausstellung aufgegriffen und seine Kunst nicht nur mit dem Sehsinn, sondern vor allem auch über den Tastsinn erfahrbar gemacht. Zusammen mit einer Fokusgruppe blinder und sehbehinderter Menschen als Expertinnen und Experten wurden eine Reihe inklusiver Angebote in und um die Ausstellung entwickelt. Vorbereitet wurden u.a. Tastmodelle zu zwei Ölgemälden sowie ein Bodenleitsystem, eine Audioführung mit einer Spur Audiodeskription und ein Begleitheft mit Großschrift und Braille.

Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl

25. April - 17. Oktober 2021

Dienstag bis Freitag 10 – 17 Uhr; Sonnabend u. Sonntag 10 – 18 Uhr

Reithalle Schloss Gottorf, Museuminsel in Schleswig

Kurator: Dr. Ingo Borges, ingo.borges@landesmuseen.sh

Ticketreservierungen und alle Corona-Hinweise: www.schloss-gottorf.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog:

Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl

hrsg. von Ingo Borges und Carsten Fleischhauer

Michael Imhof Verlag | 234 Seiten, 212 Farbabbildungen | Museumspreis: 29,90 €

Zur Ausstellung gibt es einen Film

Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl – meisterhafte Freilichtmalerei

ein Film von Dr. Wilfried Hauke, IDA Film Kiel.

Zu sehen im Internet auf Youtube bei Landesmuseen TV.

Der Link zum Film: <https://bit.ly/3v8Fwlp>

Bildmaterial finden Sie unter den drei nachfolgenden Links:

1. Der Künstler bei der Arbeit - auf Helgoland und in Island

<https://bit.ly/2QAwPa0>

2. zentrale Werke der Ausstellung

<https://bit.ly/3goP127>

3. Aufnahmen aus der neuen Sonderausstellung

<https://bit.ly/2QKEaVh>

Wir bitten Sie, den Text im Dateinamen als Copyright-Hinweis zu verwenden. Bitte beachten Sie auch die anderen Hinweise der VG BildKunst, von der sich der Künstler vertreten lässt (siehe PDF neben der PM).